

# REGIONALE 2025

Die Zukunft wird von Menschen gestaltet – auch im Limmattal. Die Regionale 2025 unterstützt die Ideen dieser Menschen und zeigt ihre Projekte an einer grossen Ausstellung im Jahr 2025. Diese innovativen Projekte prägen die weitere Entwicklung des Limmattals. Wir stellen Ihnen eine kleine Auswahl hier vor.

Mehr Informationen auf unserer Website [regionale2025.ch](http://regionale2025.ch)

## ALLMEND GLANZENBERG

Neuer Hafen von Dietikon



In unmittelbarer Nähe zum S-Bahnhof Glanzenberg gibt es eine neue Ausstiegsstelle für für «Limmat-Böötler» samt Infrastruktur (Sitzbänke, Trinkbrunnen, Feuerstelle, WC und Kiosk). Die Ausstiegsstelle kann gleichzeitig als Zugang zur Limmat genutzt werden. Dadurch wird das betreffende Gebiet als Erholungs- und Freizeitraum aufgewertet. Das Projekt unterstützt die Zielsetzungen der übergeordneten Projektfamilie «Blaues Band Limmat».

## RUHEORTE. HÖRORTE

Der Klang des Tals



Das Thema Lärm fordert das Limmattal heraus. Der dichte Siedlungsraum und der steigende Verkehr beeinflussen die Geräuschkulisse. Es herrscht ein ständiges Hintergrundrauschen. Das Projekt fördert die Wahrnehmung der Natur, mit Fokus auf den Flussraum. Das natürliche Klangerlebnis des Wassers soll dank spezieller Ruhe- und Hörorte wieder erfahrbar gemacht werden. Das Projekt ist Teil der Modellvorhaben «Nachhaltige Raumentwicklung» des Bundes.

## GASWERK SCHLIEREN

Wandel eines Industriezeugs



Das Gaswerk Schlieren blickt auf eine lange Geschichte zurück. Mehr als 70 Jahre wurde hier aus Kohle Gas gewonnen. 1974 schloss das Werk seine Tore. Seit-her wird das Areal unterschiedlich genutzt. Die Stadt Schlieren treibt die Weiterentwicklung des ehemaligen Industriearials voran. Seine Umwandlung soll beispielhaft für andere Industrieareale sein. Das Areal liegt direkt an der Limmat und der Gasometer ist von weitem sichtbar.

## BLAUES BAND LIMMAT

Der Fluss verbindet



Die Limmat ist die Lebensader des Limmattals – das blaue Band des Tals. Der Fluss steht als Identifikationselement des Limmattals im Vordergrund. Die Projektfamilie «Blaues Band» hebt die Wichtigkeit des Flussraums für Freizeit und Erholung hervor. Sie besteht aus verschiedenen Einzelinitiativen entlang des Flusses; das «Limmat-Böötle» ist eine dieser Initiativen.

## PARK AM WASSER

Idyll am Limmatufer



Die Stadt Zürich plant in Zürich-Höngg einen öffentlichen Park, und das direkt an der Limmat. Der «Park am Wasser» ist für die Quartierbevölkerung gedacht und bietet sich für Erholung und Bewegung an. Der Park soll bis Mitte 2022 fertiggestellt werden und ergänzt die Projektfamilie «Blaues Band Limmat» auf ideale Weise.

## BRUNO WEBER PARK

Fantasiewelt am Hang



Bizarre Skulpturen, fantastische Wesen, eigenwillige Architektur – das ist der Bruno Weber Park bei Dietikon. Der Park lädt ein, das Schaffen des Limmattaler Künstlers Bruno Weber zu erleben. Bruno Weber starb im Jahr 2011. Er hinterliess ein Gesamtkunstwerk auf einer Fläche von 15 000 Quadratmetern. Das Projekt sichert Stellenwert und Attraktivität des Parks. Ein Skulpturenweg führt vom Bahnhof Dietikon zum Park.

# DAS LIMMATTAL

Das Limmattal ist ein Lebensort mit eigenem Pulsschlag. Ein dicht besiedelter Raum voller Gegensätze und mit grosser Vielfalt. Rund 300 000 Personen wohnen und arbeiten hier, zwischen der Stadt Zürich im Osten und der Aargauer Gemeinde Turgi im Westen. Die weitere Entwicklung des Limmattals ist richtungsweisend für die gesamte Schweiz.

REGIONALE 2025  
PROJEKTSCHAU  
LIMMATTAL

# LIMMAT BÖÖTLE

Guide für den Abschnitt  
Zürich – Dietikon

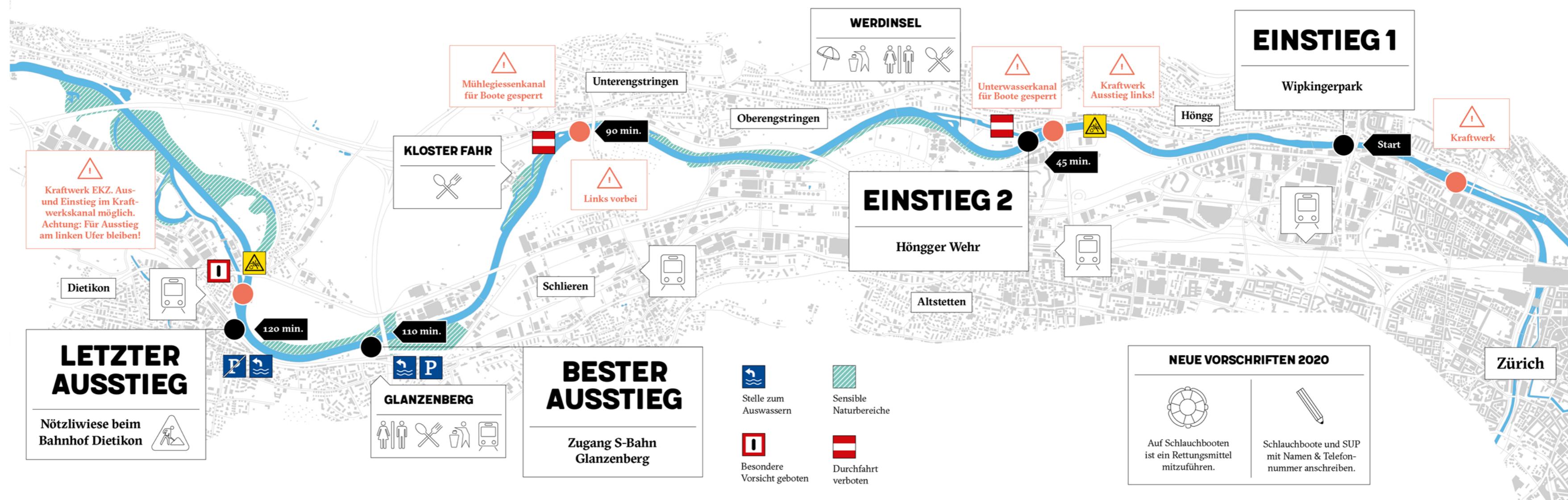
# SCHIFF AHOI

HALTEN SIE BITTE DAS LIMMATTAL SAUBER!

Das «Böötle» auf der Limmat startet in Zürich und endet in Dietikon. Zehn Kilometer Abkühlung, Spass und Naturerlebnis erwarten uns. Ins Wasser geht es im Wipkingerpark oder direkt hinter dem Höngger Wehr. Gleich nach der Werdinsel entdecken wir die ersten naturnah gestalteten Uferabschnitte der Limmat. Hier ist der Biber aktiv. Wir verlassen das Stadtgebiet. Der Gasometer markiert linker Hand das Gaswerkareal Schlieren. Wir erreichen eine Linkskurve mit dem Mühlwehr (Achtung: links vorbeifahren!)

und machen rechts das Fahrhaus des Klosters Fahr (Restaurant) aus. Vorbei an den Pontonieren Dietikon erreichen wir nach der grossen Autobahnbrücke linkerhand die Allmend Glanzenberg. Dieser Ausstieg mit Zugang zum S-Bahnhof Glanzenberg bietet viel Platz und zudem Grillstellen und Toiletten. Die zweite Ausstiegsstelle beim Bahnhof Dietikon (Nötzliwiese) ist diesen Sommer durch Bauarbeiten sehr beengt. Viel Vergnügen im Limmattal.

Mit Unterstützung von:



### SICHERHEITSHINWEISE

- Wir tragen immer eine Rettungsweste.
- Wir binden Boote nie zusammen.
- Wir überschreiten die Nutzlast nie (siehe Angabe am Boot).
- Wir erkunden unbekannte Flussabschnitte vor der Fahrt.
- Wir gehen nur ins Wasser, wenn wir schwimmen können.
- Wir wissen: Unterkühlung kann zu Muskelkrämpfen führen.

Notfallnummer: 117

### NEUE VORSCHRIFTEN 2020

- Auf Schlauchbooten ist ein Rettungsmittel mitzuführen.
- Schlauchboote und SUP mit Namen & Telefonnummer anschreiben.

### BESTER AUSSTIEG

Zugang S-Bahn Glanzenberg

### LETZTER AUSSTIEG

Nötzliwiese beim Bahnhof Dietikon

### GLANZENBERG

### KLOSTER FAHR

### EINSTIEG 2

Höngger Wehr

### EINSTIEG 1

Wipkingerpark

### WERDINSEL

Mühlegiessenkanal für Boote gesperrt

Unterwasserkanal für Boote gesperrt

Kraftwerk Ausstieg links!

Kraftwerk

Links vorbei

Kraftwerk EKZ. Aus- und Einstieg im Kraftwerkskanal möglich. Achtung: Für Ausstieg am linken Ufer bleiben!

Stelle zum Auswassern

Sensible Naturbereiche

Besondere Vorsicht geboten

Durchfahrt verboten

120 min.

110 min.

90 min.

45 min.

Start

Dietikon

Schlieren

Altstetten

Höngg

Zürich

Unteringstringen

Oberengstringen